

**Zeitschrift:** Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

**Herausgeber:** Spitex Verband Kanton Zürich

**Band:** - (2011)

**Heft:** 5: Nur nicht stürzen!

**Rubrik:** Auftakt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kompass für Berufswahl

red // Der Schweizerische Gewerbeverband und die Schweizerische Konferenz der kantonalen ErziehungsdirektorInnen planen ein Instrument, das Jugendlichen bei der Berufswahl helfen soll. Mit einem interaktiven Test können sie herausfinden, ob ihre Wünsche und Vorstellungen mit dem Anforderungsprofil eines Berufes übereinstimmen. Mit dem Test sollen Lehrabbrüche vermindert und die komplexe Berufswahl erleichtert werden (siehe Interview FaGe S. 18). Für die Grundausbildung im Gesundheitswesen wird der Test im Februar 2012 bereit stehen.

## Award für Alterszentrum

red // Ende September vergab die Age Stiftung zum fünften Mal den Age Award. Dieser Innovationspreis zum Wohnen im Alter ist mit 250 000 Franken dotiert. Er ging dieses Jahr an das Alterszentrum Am Bachgraben in Allschwil. Das Alterszentrum zeichnet sich u. a. durch seine Öffnung für die Quartierbevölkerung aus. Es bietet eine Vielfalt von Dienstleistungen für die Öffentlichkeit an. Drei weitere Institutionen beeindruckten die Jury: Der Hof Speicher (AR), das Pflegezentrum Entlisberg (ZH) und der Verein Pflegewohngruppen Buttisholz (LU).

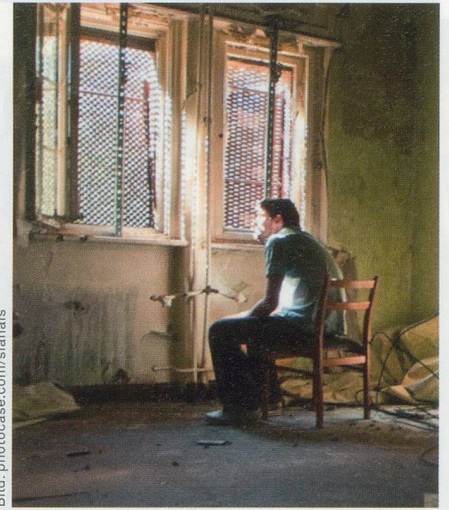


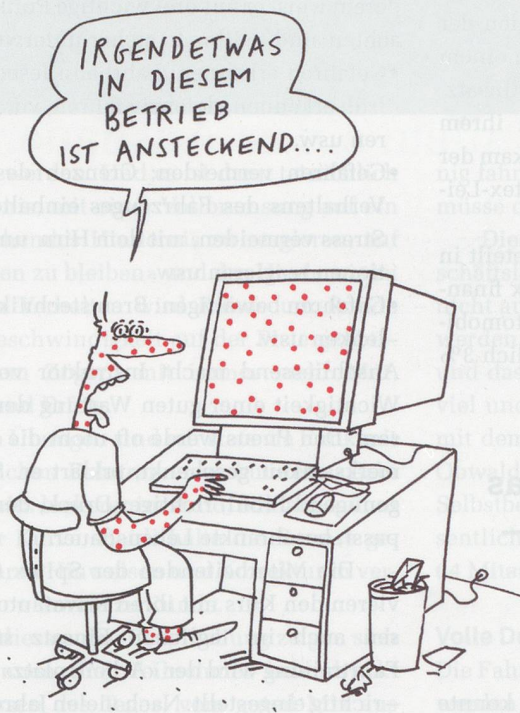
Bild: photocase.com/sianais

## Verwahrlost oder normal?

pd // Die Grenzen zwischen Originalität, Normalität und Verwahrlosung sind nicht immer einfach zu ziehen. Diesem Thema widmet sich das 20. Pflegesymposium, das am 10./11. November 2011 in Nottwil stattfindet. Es wird vom Schweizer Paraplegiker Zentrum und von der Hochschule Luzern organisiert. Der Titel der Tagung: «Verwahrlosung – Gratwanderung zwischen Originalität und Selbstaufgabe».

Fachleute aus sozialen, pflegerischen, politischen und medizinischen Bereichen versuchen in Referaten, Workshops und Vertiefungsmodulen, Antworten auf Fragen zu finden, wie zum Beispiel: Wodurch kann Verwahrlosung ausgelöst werden? Wie gehen wir mit verwahrlosten Menschen um? Gibt es Strategien gegen Verwahrlosung von Menschen? Und wo setzt die Gesellschaft an? Infos und Anmeldung:

➔ [www.paranet.ch/pflegesymposium](http://www.paranet.ch/pflegesymposium)



## Ein rechtschaffener Arzt rutscht in einen Kriminalfall

ks // Es gibt ja erstaunlich viele Ärzte, die Krimis schreiben. Vielleicht weil sie genau wissen, wie man jemanden um die Ecke bringen kann? Sicher ist, Peter Hänni beherrscht das Handwerk eines Krimiautors. Er ist 1958 in Bern geboren, war Kellner, Metzgergehilfe, Taxifahrer und Bauarbeiter, bevor er an der Universität

Bern Jura und dann Medizin studierte. Heute ist Peter Hänni in Solothurn Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Krankheiten. Und er hat mit «Rosas Blut» und «Samenspende» gezeigt, dass er auch Krimis schreiben kann. Nun ist sein dritter Kriminalroman erschienen: «Freitod, der 13.». Notfallmässig wird der Arzt Marco Zuber in

eine Privatwohnung gerufen, wo ein älterer Mann tot im Bett liegt. Alles deutet auf einen natürlichen Tod hin. Erst als die Versicherung nachhakt, merkt Marco Zuber, dass er sich die Sache zu leicht gemacht hat. Und die Hölle geht los. Das Buch ist 2011 im Verlag Cosmos erschienen und kostet ca. Fr. 34.–.

